

KBA-Kammann GmbH
Bad Oeynhausen

Testatsexemplar
Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KBA-Kammann GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KBA-Kammann GmbH, Bad Oeynhausen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KBA-Kammann GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage

für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. □

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 26. Januar 2018

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rees

Voßbeck

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

KBA-Kammann GmbH, Bad Oeynhausen
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2016		Passiva	31.12.2016	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		129.020,00	II. Kapitalrücklage	1.270.000,00	1.270.000,00
		80.953,00	III. Verlustvortrag	-168.062,30	-922.424,49
II. Sachanlagen			IV. Jahresüberschuss	1.349.012,93	754.362,19
1. Technische Anlagen und Maschinen	37.379,00	50.437,00		2.475.950,63	1.126.937,70
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	195.650,00	198.107,00			
		233.029,00	B. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen	503.132,00	424.460,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	159.002,00	159.002,00	2. Steuerrückstellungen	245.344,00	21.944,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	194.612,44	161.148,40	3. Sonstige Rückstellungen	2.056.867,91	1.356.540,68
		353.614,44		2.805.343,91	1.802.944,68
		715.663,44	C. Verbindlichkeiten		
		649.647,40	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.709.279,41	4.003.155,18
B. Umlaufvermögen			davon von verbundenen Unternehmen EUR 1.123.410,45 (Vj. EUR 691.054,78)		
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	542.623,63	652.594,83
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.965.762,03	1.828.050,34	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.567,20	46.339,63
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.463.925,45	4.739.374,56	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.555,56	6.061.250,00
3. Geleistete Anzahlungen	152.509,83	10.965,00	5. Sonstige Verbindlichkeiten	383.596,60	220.591,25
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.426.534,69	-1.186.138,72	davon aus Steuern EUR 290.581,02 (Vj. EUR 124.418,46)		
		6.155.662,62		6.696.622,40	10.983.930,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Rechnungsabgrenzungsposten	214.157,11	119.916,70
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.572.329,24	4.499.690,37			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.044,20	662.045,30			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	50.025,67	50.385,19			
		2.632.399,11			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.458.223,93			
		11.246.285,66			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		191.168,21			
D. Aktive latente Steuern		38.956,74			
		12.192.074,05			
		14.033.729,97			
				12.192.074,05	14.033.729,97

KBA-Kammann GmbH, Bad Oeynhausen
Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	EUR	EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse		29.236.872,50	27.706.731,50
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		724.550,89	482.988,36
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 160.649,12 (Vj. EUR 54.193,81)		221.339,20	262.370,13
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.161.034,16		8.902.628,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.329.869,24</u>		<u>4.092.044,50</u>
		13.490.903,40	12.994.672,94
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.479.645,26		8.016.160,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 59.810,96 (Vj. EUR 29.970,42)	1.561.954,48		1.464.126,01
		<u>10.041.599,74</u>	<u>9.480.286,94</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		157.094,98	142.442,51
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 19.606,52 (Vj. EUR 75.399,75)		4.299.336,96	4.319.126,53
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		64,82	4,94
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an Gesellschafter EUR 106.625,00 (Vj. EUR 299.166,67) davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 20.896,00 (Vj. EUR 19.856,00)		206.153,69	393.021,46
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 394.037,33 (Vj. EUR 324.837,13)		617.437,33	346.781,13
11. Ergebnis nach Steuern		<u>1.370.301,31</u>	<u>775.763,42</u>
12. Sonstige Steuern		21.288,38	21.401,23
13. Jahresüberschuss		<u>1.349.012,93</u>	<u>754.362,19</u>

KBA-Kammann GmbH, Bad Oeynhausen

Anhang für 2017

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma KBA-Kammann GmbH mit Sitz in Bad Oeynhausen im Handelsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen unter der Nummer HRB 12006 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für technische Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und andere Anlagen des Sachanlagevermögens, die bis zum 31. Dezember 2010 zugegangen sind, wird teilweise die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 410,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sind mit dem Aktivwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen Erzeugnisse und Leistungen** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Es bestehen handelsübliche Eigentumsvorbehalte.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde jeweils der Rechnungszins verwendet, der sich bei Annahme einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren nach dem Prognoseverfahren zum Bilanzstichtag ergibt. Die Prognose basiert u.a. auf der Rückstellungsabzinsungsordnung und auf Daten der Deutschen Bundesbank. Der angesetzte Rechnungszinssatz betrug 3,68 % p.a. (10-Jahres-Durchschnittsbildung). Der Rechnungszins für den Unterschiedsbetrag (§ 253 Abs. 6 HGB) betrug 2,80 % p.a. (7-Jahres-Durchschnittsbildung). Im Vorjahr wurde ein Rechnungszins von 4,01 % angesetzt. Erwartete Rentensteigerungen werden mit 1,50 % (Vj. 1,50%) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 2,70% (Vj. 2,70%) berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen sowie Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden getrennt ausgewiesen.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlusstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in Mio. LW	Ergebnis in Mio. LW
Kammann USA Inc., Portsmouth (NH), USA	USD	100	4,687	0,248
Kammann (Shanghai) Machinery Trading Co., Ltd. Shanghai, China	RMB	100	0,433	-0,108

Die Tochtergesellschaft Kammann America Latina, Sao Paulo/Brasilien, an der die Gesellschaft mit 99% beteiligt ist, befindet sich in Liquidation.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 717 (Vj. TEUR 303) mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen - wie im Vorjahr - ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

Latente Steuern

Der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30,95 % zugrunde gelegt.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus latenten Steueransprüchen auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 415) sowie Bewertungsdifferenzen von TEUR 37 (Vj. TEUR 18). Auf die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von TEUR 11 (Vj. TEUR 1.662) und die Körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 1.033) wurden latente Steueransprüche berücksichtigt, für die eine Steuerentlastung innerhalb von fünf Jahren erwartet wird.

Eigenkapital – ausschüttungsgesperrte Beträge

Es besteht eine Gewinnausschüttungssperre aufgrund der Aktivierung von latenten Steuern gem. § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von TEUR 39 (Vj. TEUR 433). Es ergibt sich ein Bewertungsunterschied bei den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 95 aus der Abzinsung mit dem zehnjährigen Durchschnittszinssatz im Vergleich zum bisherigen siebenjährigen Durchschnittszinssatz, welcher gem. § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt ist. Die Ausschüttungssperre kommt am Bilanzstichtag nicht zum Tragen, da frei verfügbare Rücklagen in mindestens gleicher Höhe vorliegen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubs- / Zeitkontenansprüche, Sondervergütungen, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Gewährleistungsansprüche, Kosten des Jahresabschlusses und dessen Prüfung, Mietnebenkosten, Provisionen externer Vertriebspartner sowie Jubiläumszuwendungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel

in TEUR	31.12.2017 Restlaufzeit bis 1 Jahr	gesichert/ mit	gesamt	31.12.2016 Restlauf- zeit bis 1 Jahr	gesamt
Art der Verbindlichkeit					
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.709		5.709	4.003	4.003
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	543	Eigentums- vorbehalte	543	653	653
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50		50	46	46
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11		11	6.061	6.061
5. Sonstige Verbindlichkeiten	384		384	221	221

Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von 1 bis 5 Jahren und solchen über 5 Jahren bestehen -wie im Vorjahr- nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen -wie im Vorjahr- solche aus Lieferungen und Leistungen und enthalten TEUR 40 (Vj. TEUR 36) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten solche aus Darlehen inkl. Zinsen in Höhe von TEUR 11 (Vj. TEUR 6.061).

Außerbilanzielle Geschäfte / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen außerbilanzielle Geschäfte / sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 651. Diese betreffen ausschließlich Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die zwischen 2017 und 2020 enden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2017		2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
- Maschinen „Container“	22.908	78,4	21.002	75,8
- Service & Parts, Sonstiges	6.329	21,6	6.705	24,2
	<u>29.237</u>	<u>100,0</u>	<u>27.707</u>	<u>100,0</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 8, die i.W. aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren sowie Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 161 (Vj. TEUR 54).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 20 (Vj. TEUR 75).

Ergebniskennzahlen

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
EBITDA =	2.351 TEUR	1.658 TEUR
EBIT =	2.194 TEUR	1.516 TEUR

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Herr Matthias Graf, kaufm. Geschäftsführer, Kalletal

Herr Dr. Christian Maas, techn. Geschäftsführer, Herford

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Von der Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter:

Techn./kfm. Bereich	85
Gewerblicher Bereich	<u>44</u>
	129
Auszubildende	<u>16</u>
	<u><u>145</u></u>

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers wird gemäß § 288 Abs. 2 HGB nicht angegeben.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der KBA-Kammann GmbH wird in den Konzernabschluss der Koenig & Bauer AG, Würzburg, einbezogen. Dieser ist bei der Koenig & Bauer AG, Friedrich-Koenig-Str. 4, 97080 Würzburg, und als Download im Internet unter <http://www.koenig-bauer.com/investor-relations/berichte/berichte-2017/> erhältlich.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss von EUR 1.349.012,93 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bad Oeynhausen, 23. Januar 2018

Geschäftsführung

Matthias Graf

Dr. Christian Maas

Entwicklung des Anlagevermögens 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	721.494,68	101.785,90	1.144,52	822.136,06	640.541,68	52.574,38	0,00	693.116,06	129.020,00	80.953,00
II. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschinen	245.601,79	0,00	0,00	245.601,79	195.164,79	14.202,52	1.144,52	208.222,79	37.379,00	50.437,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	735.579,36	87.861,08	14.120,18	809.320,26	537.472,36	90.318,08	14.120,18	613.670,26	195.650,00	198.107,00
	981.181,15	87.861,08	14.120,18	1.054.922,05	732.637,15	104.520,60	15.264,70	821.893,05	233.029,00	248.544,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	159.002,00	0,00	0,00	159.002,00	0,00	0,00	0,00	0,00	159.002,00	159.002,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	161.148,40	33.464,04	0,00	194.612,44	0,00	0,00	0,00	0,00	194.612,44	161.148,40
	320.150,40	33.464,04	0,00	353.614,44	0,00	0,00	0,00	0,00	353.614,44	320.150,40
	2.022.826,23	223.111,02	15.264,70	2.230.672,55	1.373.178,83	157.094,98	15.264,70	1.515.009,11	715.663,44	649.647,40

KBA-Kammann GmbH, Bad Oeynhausen

Lagebericht für 2017

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die KBA-KAMMANN ist ein führender Maschinenhersteller von Dekorationsmaschinen zur Veredelung von Verpackungen.

Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Maschinen und Anlagen einschließlich Vorrichtungen, insbesondere Sieb-, Offset-, Heißprägungs- und Digital-Druckmaschinen für die Dekoration von Hohlkörpern (Containern) aus Glas, Kunststoff oder Metall, sowie dem Service und der Ersatzteilversorgung (Service & Parts) für diese Maschinen und die in der Vergangenheit gefertigten Maschinen zur Bedruckung von bahnförmigem Material (Etiketten, technische Drucke, gedruckte Elektronik usw., „Web“) und die Dekoration von Optical Disc.

Die Vertriebs- und Serviceleitung am Stammsitz in Bad Oeynhausen wird im Ausland durch eigene Tochtergesellschaften und Vertriebsmitarbeiter in Brasilien, China, Frankreich, Großbritannien, Polen, Russland, Ukraine und den USA sowie Handelsvertreter und Servicepartner in den anderen Ländern der Welt unterstützt.

KBA-KAMMANN partizipierte überproportional an der positiven Investitionsneigung in wichtigen Absatzmärkten und konnte eine positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2017 realisieren.

Speziell die weltweite Service- und Vertriebsnähe zu den Absatzmärkten und der hohe Innovationsgrad im Produktportefeuille waren Garant für diese Entwicklungen.

Für besondere Stimulation sorgte die hohe Nachfrage nach Digital-Druckmaschinen, HYBRID-Anwendungen und die neue Produktfamilie K22.

Das Geschäftsjahr 2017 war unterjährig durchgängig von einer guten Auftrags-eingangssituation und kontinuierlichen Umsatzrealisierungen geprägt.

Der Auftragsbestand stieg zum Stichtag 31. Dezember 2017 gegenüber dem Stichtag des Vorjahres um 33,6% an.

Der Fokus der Kunden bei Ihren Investitionsentscheidungen liegt schwerpunktmäßig auf dem Maschinenprogramm der 3. Generation der K15-Familie mit hochwertiger Ausstattung für Siebdruckanwendungen und Ausführungen mit Digitaldrucktechnik.

Auch die zum Ende des Geschäftsjahres 2016 in den Markt eingeführte neue Produktfamilie K20 zeigt bereits eine sehr gute Akzeptanz im Markt und trägt mit signifikant steigenden Auftragseingängen bei.

Darüber hinaus erzielen auch weiterhin die etablierten Produkte im Bereich der Spezialmaschinen, wie die K9 V als modulare Siebdruckmaschine für Runddruck auf Glas- und Kunststoffbehältern, die K14 U als universelle Siebdruckmaschine für zylindrische, ovale und quadratische Behälter aus Glas und die Peripheriegeräte wie z.B. die Vorbehandlungsanlagen der K31 A-Serie, Verkaufserfolge.

Basierend auf dem Potential einer installierten Basis von mehr als 7.000 aktiv genutzten KBA-KAMMANN Maschinen zeigt sich der Geschäftsbereich „Service & Parts“ als sehr bedeutsam. Die KBA-KAMMANN-Kunden genießen hierbei die Vorzüge einer weltweiten Serviceorganisation mit 24h-Erreichbarkeit, die einen schnellen Zugriff auf ein Netz von werksgeschulten Technikern an zahlreichen Standorten rund um den Globus ermöglicht. Laufende interne Service-Schulungen und technisches Training an Produktneuheiten sorgen dafür, dass jeder Montage- oder Serviceeinsatz schnell, kompetent und zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt werden kann.

Die KBA-KAMMANN Demo-/Schulungszentren am Stammsitz in Bad Oeynhausen, am Sitz der US-Tochtergesellschaft KBA-Kammann Inc. in Portsmouth (New Hampshire) und am Sitz der chinesischen Tochtergesellschaft Kammann Shanghai eröffnen den KBA-KAMMANN Kunden und deren Mitarbeitern die Möglichkeit sich in der theoretischen und praktischen Anwendung an den aktuellen KBA-KAMMANN Maschinen schulen zu lassen.

Darüber hinaus wird die schnelle Ersatzteilversorgung durch die Bevorratung aller gängigen Maschinenteile in einem modernen Hochregallager am Unternehmenssitz in Bad Oeynhausen und in Servicelägern der Tochtergesellschaften weltweit sichergestellt. Selbst Ersatzteile aus vergangenen Jahrzehnten können nachgebaut werden, falls diese nicht mehr lieferbar sind. Damit wird den Kunden dauerhafte Funktionalität und eine hohe Investitionssicherheit in den Maschinenpark geboten.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens stellt sich verbessert gegenüber dem Vorjahr dar.

Der Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2017 konnte um 5,5% = TEUR 1.530 von TEUR 27.707 im Vorjahr auf TEUR 29.237 gesteigert werden.

Die größte Umsatzsteigerung war im Geschäftsbereich Neumaschinen „Container“ zu verzeichnen. Hier stieg der Umsatz um TEUR 1.906 (+9,1%).

Die prognostizierten Umsatzrückgänge im Service & Parts-Geschäft, basierend auf dem weiterhin rückläufigen Geschäft im Segment „Service & Parts Optical Disc“, konnten erwartungsgemäß nicht vollumfänglich durch eine gute Geschäftsentwicklung im Segment „Service & Parts Container“ kompensiert werden.

Das EBIT erhöhte sich in diesem Zeitraum um TEUR 678 von TEUR 1.516 auf TEUR 2.194.

Das Unternehmen verfügt über ein positives Eigenkapital mit einem Stammkapital von TEUR 25 und einer Kapitalrücklage von TEUR 1.270.

Im Geschäftsjahr 2017 generierte das Unternehmen einen Operating Cash Flow von TEUR 1.582 (Vj. TEUR 1.073). Die getätigten Investitionen betragen TEUR 223. Die Gesellschafterdarlehen inkl. Zinsen hatten am Bilanzstichtag eine Höhe von TEUR 11 (Vj. TEUR 6.061).

Zum 08.08.2017 trat ein Kreditrahmenvertrag mit der Koenig & Bauer AG in Kraft, der einen Kreditrahmen von TEUR 8.500 beinhaltet und die unterjährigen Schwankungen der Liquidität abdeckt. Darüber hinaus werden benötigte Avale ab diesem Zeitpunkt über die Konzern-Avallinie bei der KBA-Finance GmbH gestellt.

Für die Geschäftsjahre 2018ff. geht das Unternehmen von einer kontinuierlichen weiteren Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

Der Umsatz wird sich nach aktuellen Planungen weiter erhöhen. Die Ertragslage wird sich ebenfalls verbessern.

Die Investitions- und Finanzplanungsannahmen zeigen darüber hinaus keine wesentlichen Einflüsse oder Veränderungen in der Bilanzstruktur des Unternehmens.

Chancen- und Risikobericht

In der KBA-Kammann GmbH werden regelmäßig die verschiedenen Risikopositionen des Unternehmens betrachtet. Insofern besteht eine Information zu den verschiedenen Risiken im Unternehmen. Weiterhin wird in regelmäßigen Sitzungen der Geschäftsführung und des Beirates über die möglichen Risiken diskutiert und befunden.

Bei den einzelnen Risiken handelt es sich neben Kunden- und Währungsrisiken um Beschaffung und Einkauf, IT-Management, Forschung und Entwicklung, Absatzmärkte, Produktion, finanzwirtschaftliche Risiken und Qualitätssicherung.

Für den Bereich Beschaffung und Einkauf wird regelmäßig die Lieferfähigkeit sowie die Erfüllung unserer Qualitätsanforderungen für Zulieferteile überprüft. In den Bereich fallen auch die Überwachung der Umschlagshäufigkeit des Roh-, Hilfs- und Betriebsmittellagers sowie eine Analyse der Altersstruktur der Waren. Der Einfluss dieser Risiken auf das operative Ergebnis wird als gering eingestuft.

IT-Management Risiken beziehen sich auf die Evaluierung der Ausfallmöglichkeiten von Servern, auf Datenentwendung oder unerlaubten Datenzugriff. Hier sind die entsprechenden Sicherungssysteme etabliert. Das Risiko eines Serverausfalls als auch von Datenentwendung oder unerlaubten Datenzugriff wird als gering eingestuft.

Ein wesentlicher Aspekt bei der Überprüfung des F&E Risikos ist die Analyse der Marktbedürfnisse. Das Risiko einer Fehlentwicklung beziehungsweise einer Spätentwicklung ist durchaus als gegeben einzustufen. Das Risiko von Fehlentwicklungen, d.h. Entwicklung von Maschinen, die der Markt nicht benötigt, Technologie die noch nicht beherrschbar ist, ist grundsätzlich gegeben, wird zurzeit aber als gering eingestuft.

Ein Risiko, das unter anderem auch am schwersten abzuschätzen ist, besteht im Marketing- und Vertriebsbereich. Hier gilt es, Einbrüche bei der Nachfrage oder Risiken von möglichen Fehleinschätzungen bei einzelnen Märkten oder Produkten zu erfassen und zu bewerten. Externe Daten wie Marktforschungsergebnisse, aber auch intensive Kontakte zu unseren Kunden helfen hier, künftige Entwicklungen besser einschätzen zu können. Diese Risiken können zu substantiellen Beeinträchtigungen des Unternehmensergebnisses führen, sind zurzeit jedoch als gering einzustufen.

Währungskursrisiken ergeben sich daraus, dass Maschinengeschäfte mit der amerikanischen Tochtergesellschaft Kammann USA Inc. in USD fakturiert werden. Den Währungskursrisiken wird durch den Abschluss adäquater Devisentermingeschäfte zur Kurssicherung Rechnung getragen. Somit wird das Risiko wesentlicher Wechselkursverluste als gering eingestuft.

Im Bereich der Produktion und Qualität wird vor allem auf die Prozesse, eventuelle Mängel bei unseren Maschinen und die termingerechte Fertigstellung geachtet. Die Produktionsausfall- und Prozessrisiken werden als gering eingestuft.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht.

Wesentliche Investitionen für das Geschäftsjahr 2018 sind im Bereich der IT-Hard- und Software sowie im Logistikbereich geplant.

Im Maschinensegment „Container“ sind in den Geschäftsjahren 2018ff. weitere Produktinnovationen geplant.

Die Vertriebsorganisation soll weiterhin gezielt gestärkt und die Vertriebsaktivitäten intensiviert werden.

Für das Geschäftsjahr 2018 gehen wir davon aus, dass aufgrund der realisierten Umsätze, des Auftragsbestandes und der Entwicklung der Auftragseingänge zu Beginn des Geschäftsjahres 2018, in Verbindung mit den aktuellen Vertriebseinschätzungen unter Berücksichtigung der im Markt befindlichen Angebotsvolumina und deren Realisierungswahrscheinlichkeiten die Planung für das Geschäftsjahr 2018 erreicht wird, die einen Umsatz von TEUR 30.072 bei einer Gesamtleistung von TEUR 30.010 und einem EBIT von TEUR 2.363 sowie einen Operating Cash Flow von TEUR 2.027 vorsieht.

Für die Geschäftsjahre 2019ff. rechnet das Unternehmen mit einer stabilen Umsatzentwicklung bei sich verbessernder Ertragslage.

Weitere News und Informationen rund um KBA-KAMMANN erhalten Sie jederzeit auf unserer Homepage www.kba-kammann.com .

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Bad Oeynhausen, 23. Januar 2018

Geschäftsführung

Matthias Graf

Dr. Christian Maas



Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.